

Univ. Prof. Dr. Norbert Pateisky

Computer Basiertes Training

Was ist es – was kann es – wem nützt es



Immer ältere multimorbide Patienten profitieren von enormen medizinischen und technischen Fortschritten. Dahinter stehen zunehmend komplexere Behandlungskonzepte, schwierig zu bedienende Geräte, hochtoxische Medikamente, eine zunehmende Subspezialisierung und immer größere multiprofessionell zusammengesetzte Teams. Dem potentiellen Nutzen medizinischer Spitzenversorgung stehen damit zunehmend größere Risiken gegenüber.

Gerade diese Arbeitsbedingungen sind es, die den Experten auf dem Gebiet Patientensicherheit große Sorgen machen. Alle diesbezüglichen Publikationen der letzten Jahre weisen in diesem Zusammenhang auf die natürlichen physischen und psychischen Grenzen menschlicher Leistungsfähigkeit hin (Der „Human Factor“).

Oft sind es banale „Hopplas“, wie die fehlerhafte Identifizierung von Patienten oder die Verwechslung von Befunden, die am Anfang medizinischer Katastrophen stehen. Immer wieder zeigt es sich bei der Aufarbeitung solcher Vorfälle, dass die festgelegten „besten Vorgangsweisen“ nicht eingehalten wurden. Abmahnungen, Strafen und Dienstanweisungen haben sich hier als unwirksame Mittel erwiesen, um diese „Hopplas“ weitgehend zu vermeiden.

Der Grund dafür ist darin zu suchen, dass diese Regelverletzungen nicht absichtlich begangen werden, sondern meist das Resultat schwieriger Arbeitsbedingungen sind. Ablenkungen, Unterbrechungen, hohe Arbeitslast und Müdigkeit sind häufig Auslöser inkorrekt durchgeführter Arbeitsschritte. Grundsätzlich arbeiten in Spitälern starke Menschen in schwachen Systemen und nicht umgekehrt. Hochsicherheitssysteme, wie die zivile Luftfahrt hatten dieselben Probleme. Eine der erfolgreichen Maßnahmen um unnötige Banal Fehler mit teilweise fatalen Folgen zu vermeiden stellen hier „Computer Basierte Trainingseinheiten“, kurz CBT's dar.

Autor: Univ. Prof. Dr. Norbert Pateisky

© Juni 2012 · NÖ PPA · Laut gedacht · Computer Basiertes Training

Seite 1 von 6

Beste Vorgehensweisen werden in kurzen Lerneinheiten mit integrierten Verständnisfragen aufgearbeitet. In einer Trainingsmatrix wird festgelegt, welche Berufs oder Funktionsgruppe welche Lerneinheit in welchem Zeitraum zu absolvieren hat. Jedem Betroffenen wird dann ein Username und ein Passwort zugeteilt. Auf diese Weise kann jederzeit festgestellt werden, ob die zgedachten Einheiten rechtzeitig konsumiert wurden.

Bestimmte Tätigkeiten dürfen solange nicht eigenverantwortlich durchgeführt werden, solange die Lerneinheiten nicht absolviert wurden. Neue Mitarbeiter können auf diese Weise leicht mit dem notwendigen Wissen versorgt werden, welches diese für ihre Arbeit brauchen und müssen nicht auf Einführungsveranstaltungen warten.

Die Vorteile eines solchen Systems liegen auf der Hand und könnten auch in Krankenhäusern zum Nutzen aller eingesetzt werden.

Die Vorteile eines internetbasierten CBT-Systems

- Standardisierte Inhalte
- 24-Stunden Verfügbarkeit
- Lerneinheiten beliebig oft wiederholbar
- Perfekte Erfolgskontrolle
- Kein Personalaufwand
- 100-prozentige Nachvollziehbarkeit

Standardisierte Inhalte:

Alle Inhalte können auf die jeweils geltenden Standards und gesetzlichen Vorschriften abgestimmt werden. Jede/Jeder hört und sieht exakt die gleichen Inhalte. Sollten sich hier Schwächen herausstellen, kann die jeweilige Einheit kurzfristig adaptiert werden. Jeder Mitarbeiter kann sich darauf verlassen, dass neue Ärzte oder Schwestern bestimmte Inhalte in der vorgegebenen Form vermittelt bekommen haben.

24-Stunden Verfügbarkeit

Neue Mitarbeiter können sich den Zeitpunkt für ihre Schulungen aussuchen, zu dem sie lern- und aufnahmefähig sind. Wir wissen heute, dass Aus- und Fortbildungen, die zu festgesetzten Zeiten konsumiert werden müssen nur bedingt effektiv sind. Oft lässt auch die Routinearbeit kaum Zeit, an solchen Schulungen teilzunehmen. Sollen Ausbildungsassistenten die Aufgabe übernehmen, ergeben sich Koordinationsprobleme, abgesehen von Urlaubszeiten und Krankenständen.

Lerneinheiten beliebig oft wiederholbar

Gerade neue Mitarbeiter scheuen sich oft, Nachfragen zu stellen. Man möchte möglichst gut dastehen und dem Vorgesetzten nicht als begriffsstutzig erscheinen.

EDV-Lerneinheiten können beliebig oft wiederholt werden. Bleiben dann noch Fragen offen, ist zu überlegen, die betreffende Einheit zu überarbeiten, was leicht möglich ist.

Perfekte Erfolgskontrolle

CBT-Systeme bieten beiden Seiten eine perfekte Erfolgskontrolle. Die Daten können jederzeit von dazu Berechtigten ausgelesen werden. Der/die Betroffene sieht selbst beim Systemeinstieg, welche Einheiten er schon absolviert hat und welche nicht. Damit erübrigt sich eine mühsame, zeitaufwändige Kontrolle.

Kein Personalaufwand

Sobald eine Lerneinheit abgestimmt und freigegeben ist, erübrigt sich der Personalaufwand seitens der für die Vermittlung derzeit zuständiger Personen. Damit entfällt die oft lästige Aufgabe, alle paar Wochen die gleichen Inhalte den nächsten neuen Mitarbeitern zu vermitteln.

100-prozentige Nachvollziehbarkeit

Werden gesetzlich vorgeschriebene Schulungen, wie Hygieneschulungen oder Strahlenschutzbelehrungen über CBT's abgewickelt, ist es einfach, den zuständigen Behörden gegenüber, welche die Schulungen überprüfen, den entsprechenden Nachweis darzulegen.

Zusammenfassend bewirken professionell eingesetzte CBT-Systeme über die Zeit hinweg eine Reihe positiver Effekte im Krankenhausbetrieb:

- Maximale Reduktion inkorrekt durchgeführter Sicherheits-Standards
- Reduktion der durch Banal Fehler ausgelösten Schäden an Patienten
- Reduktion entsprechender Beschwerden und Verfahren
- Weniger Personalaufwand für die durch CBT abgedeckten Schulungen

Derzeit bieten wir folgende Trainingseinheiten an:

- Identifizieren von Patienten
- Anlegen von Patienten-ID Armbändern
- Anlegen von ID-Bändern an Neugeborene
- Präoperative Patientenaufklärung in 5 Schritten

Trägerspezifische Spezialtrainings produzieren wir gerne nach Bedarf.

Univ. Prof. Dr. Norbert Pateisky
Im Namen des AssekuRisk Teams
norbert.pateisky@assekurisk.eu
Mobil: +43 – 664 – 25 25 866

Autor: Univ. Prof. Dr. Norbert Pateisky

© Juni 2012 · NÖ PPA · Laut gedacht · Computer Basiertes Training

Seite 4 von 6

Über den Autor: Univ. Prof. Dr. Norbert Pateisky

- FA für Geburtshilfe und Frauenheilkunde
- Univ. Professor an der Medizinischen Universität Wien
- Geprüfter Qualitätsmanager im Gesundheitswesen
- OA der Universitätsklinik für Frauenheilkunde
- 15 Jahre Erfahrung in klinischer Qualitätsarbeit
- Leiter der Abteilung f. Risikomanagement an der Univ. Frauenklinik Wien

Bisherige Funktionen:

- Präsident der Arbeitsgemeinschaft Endoskopie in Gyn & GH
- Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Leiter der Expertenkommission Gynäkologie im ÖBIG
- Vertreter Österreichs in der Europ. Vereinigung der Frauenärzte (EBCOG)
- Vorstandsmitglied in der „Plattform Patientensicherheit Österreich“

Tutor in Curriculas, Managementlehrgängen und Seminaren

zu den Themen Qualitätsmanagement, Patientensicherheit, Risikomanagement für

- Medizinische Universität Wien
- Medizinische Universität Wien - International
- Medizinische Universität Graz
- Fachhochschule Kredits
- Fachhochschule Steyr
- Krankenpflegeschule d. AKH- Wien

**Autor zahlreicher Publikationen zum Thema Patientensicherheit als
Fachartikel, Originalarbeiten, Buchbeiträge, Lehrbücher und Skripten
Leitung von Projekten zur Implementierung von Patientensicherheit
an mehr als 130 Krankenhausabteilungen in**

→ Österreich

→ Deutschland

→ Schweiz und

→ Südtirol

Vorstandsmitglied der AssekuRisk-AG medical safety partners
mail: norbert.pateisky@meduniwien.ac.at
Mobil-Tel.: +43-664-2525866

Impressum

Im Letter LAUT GEDACHT stellen namhafte und erfahrene Experten Überlegungen zur Umsetzung der Patientenrechte an. Der Letter erscheint unregelmäßig seit Juli 2001 und findet sich auf www.patientenanwalt.com zum kostenlosen Download.

Herausgeber: NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft, A 3109 St. Pölten, Rennbahnstrasse 29

Tel: 02742/9005-15575, Fax: 02742/9005-15660, E-Mail: post.ppa@noel.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich: Der Letter dieser Reihe repräsentiert jeweils die persönliche Meinung des Autors. Daten und Fakten sind gewissenhaft recherchiert oder entstammen Quellen, die allgemein als zuverlässig gelten. Ein Obligo kann daraus nicht abgeleitet werden. Herausgeber und Autoren lehnen jede Haftung ab.

© Copyright: Dieser Letter und sein Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder auch nur auszugsweise Weiterverwendungen nur mit Zustimmung des Herausgebers. Zitate mit voller Quellenangabe sind zulässig.

Autor: Univ. Prof. Dr. Norbert Pateisky

© Juni 2012 · NÖ PPA · Laut gedacht · Computer Basiertes Training

Seite 6 von 6